



Rethinking African Security

Kontakt:

Coordinator: +33.7.51.11.06.92

Program Team: +228.90.26.81.67

reseau.ras1@gmail.com <https://reseaf.org/en/>



Welt-Sozialforum 2026 COTONOU, Benin, 04 – 08 AUGUST 2026

FRIEDEN und SICHERHEIT neu DENKEN Teilnahme und Input "Die Friedensfabrik" (Peace Factory)



Photo: Modell eines Peace Scenario Treffens während WSF (KI generiert)

Das übergeordnete Ziel des WSF 2026 in Cotonou ist es, den *Kampf gegen den neoliberalen, imperialistischen und patriarchalischen Kapitalismus zu unterstützen und zu stärken, indem lokale, faire und inklusive Regierungsführung, sozialer Zusammenhalt und Frieden wiederhergestellt werden.* Das WSF, das 2001 erstmals in Porto Alegre (Brasilien) stattfand, wird erneut Tausende von Teilnehmer:innen und Delegierten sozialer Bewegungen, Arbeitnehmer:innen, Landwirt:innen, zivilgesellschaftlichen Institutionen und marginalisierten Gemeinschaften zusammenbringen. Soziale Bewegungen aus aller Welt sind aufgerufen, gemeinsam alternative Antworten auf kritische Herausforderungen wie Klimawandel, Frieden, Migration und soziale Gerechtigkeit zu entwickeln – in einer Welt, die von Gewalt, Hass, Kapitalismus, Imperialismus und Globalisierung geplagt ist.

Mit der gemeinsamen Durchführung und Moderation von **Workshops durch RRAS und Jai Jagat schaffen wir in einem interaktiven Raum eine „Friedensfabrik“**, in der die Teilnehmer:innen sich Friedensszenarien entwickeln und lernen, diese mit ihren Kampagnen und authentischen Aktionen zu Hause umzusetzen und in einen umfassenderen Ansatz der **Förderung von Frieden und menschlicher Sicherheit durch lokale Werte und Traditionen** zu stellen – mithilfe der **transformativen Kraft aktiver Gewaltfreiheit.**

RRAS und Jai Jagat werden mit sechs (6) ausgewählten Themen die Teilnehmer:innen einladen, ihre authentischen Erfahrungen in die tägliche „Peace Factory“ einzubringen:

- ✓ **Mediation:** eine wirksame Tugend der Kultur traditioneller Gemeinschaften
- ✓ Riten und mündliche Überlieferungen: Symbole traditionellen **Kultur der friedlichen Konfliktbewältigung**

- ✓ **Dialog und Vergebung** als Bausteine der Konflikttransformation
- ✓ **Heilige Bäume und Totems:** ideale Orte für friedliche Konfliktlösung innerhalb von Dorf- und Stadtteilgemeinschaften (und zwischen Ländern?)
- ✓ **Frauen,** ihre Rolle und ihr Einfluss auf die kollektive Sicherheit in der Welt
- ✓ **Jugend** und generationsübergreifender Dialog als Triebkräfte für individuellen, politischen und sozialen Wandel

DREI ERGEBNISSE auf unterschiedlicher Ebene:

Das Forum hat zum Ziel, bei den Teilnehmenden des WSF gewaltfreie gesellschaftliche Führung zu stärken, soziale und politische Allianzen zu fördern und ein menschenzentriertes Verständnis von menschlicher Sicherheit durchzusetzen. Die Teilnehmer:innen der Peace Factory werden drei konkrete Ergebnisse erzielen, die dem WSF insgesamt zugutekommen und in Folgeaktionen einfließen sollen, während sie gleichzeitig eine Inspiration für Kooperationen und Projekte der Zukunft darstellen:

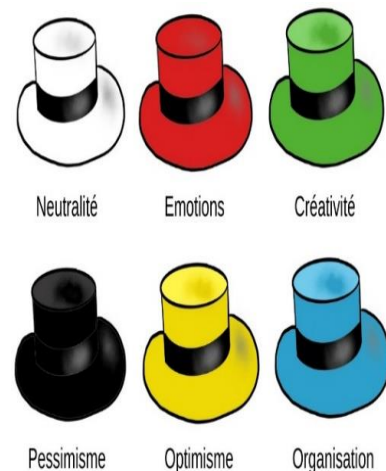
- **Beschreibung POSITIVER SZENARIEN,** in denen Maßnahmen beschrieben werden und Schritte definiert, die nachhaltige Friedens- und Sicherheitsmechanismen erreichen. Diese Szenarien werden im Plenum des WSF vorgestellt.
- Ein **ENGAGEMENT zu FRIEDENSMASSNAHMEN** der teilnehmenden Organisationen, die einen Fahrplan für Kampagnen zuhause beinhalten und auf lokale Bedürfnisse und Aktionen aufbauen.
- Ein **WSF-MEMORANDUM,** das während der offiziellen Abschlusszeremonie vorgestellt wird und eine höhere Sichtbarkeit WSF sowie Follow-up bis zum nächsten Gipfel ermöglicht.



Photo: INOVAR-Elfenbeinküste

MITTELS DREITEILIGEM PÄDAGOGISCHEM ANSATZ

- Keynote Einführung und Training in Gandhischer gewaltfreier sozialer Aktion (Vormittag) durch **Jai Jagat Indien Team** auf Grundlage seiner Erfahrungen und Fachkenntnisse – *interkulturelles Lernen und Mitnahmeeffekt für ein Stärkung der Aktionen zuhause*
- Präsentation von künstlerischen Einlagen, die zum Thema passend **kreatives Nachdenken anregen**, und die Friedensszenarien der Teilnehmer:innen motivieren – *Kontextualisierung in die Kulturen Afrikas* sowie Vermittlung, dass in der Verwurzelung in lokalen Kulturen der Schlüssel nachhaltigen Friedens liegt.
- Anleitung einer **aktiven Dynamik in den Workshops:**
 - (+) unter Anwendung einer speziellen Methode der pädagogischen Inklusion: die „Six Thinking Hats“ (de Bono)
 - (+) durch Einteilung der Teilnehmer:innen in Gruppen entsprechend ihrem sozialen Hintergrund: Jugendliche/Ältere, Frauen/Männer, religiöse/Meinungsführer, zur Vertiefung des Austausches
 - (+) durch Zusammenfassung in einer täglichen Abschluss-



Neutralität – Emotion – Kreativität
Pessimismus – Optimismus – Organisation

Plenums-Einheit, sodass Input und Ergebnis-Feedback ins Plenum des WSF und die Schlusszeremonie möglich wird.

MULTIPLIKATOREFFEKT: 50.000 Aktivisten

Das Welt Sozial Forum erwartet Tausende von Teilnehmer:innen aus aller Welt. Zu den Workshops der Peace Factory werden **täglich 120 ausgewählte Teilnehmende** eingeladen, wodurch **360 Delegierte direkt und 50.000 Aktivist:innen indirekt erreicht** werden, die entweder am WSF teilnehmen oder Mitglieder der Heimatgemeinden der Teilnehmenden sind.

Das Netzwerk **Rethinking African Security** (RRAS – Sicherheit neu Denken in Afrika), eine junge Kampagne, die vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde, wird die Ehre haben, unter der Leitung seines indischen Partners Jai Jagat als bestätigter Programmteilnehmer zum Weltforum nach Cotonou zu kommen. Inspiriert vom allgemeinen Thema der Veranstaltung basiert der Beitrag von RRAS auf seinem besonders innovativen und kreativen Ansatz, der auf seine Mission und Strategie zur Entwicklung, Unterstützung und Stärkung politischer und gesellschaftlicher Alternativen in Afrika basiert.



Photo: Offizielles Logo des Gandhi-Partners, Symbol für die RAS-Szenarien (AI generiert)

RRAS ist ein panafrikanisches Netzwerk, das in 15 Ländern aktiv ist und sich für ein alternatives Sicherheitskonzept einsetzt, das den Schwerpunkt auf die Resilienz von Gemeinschaften, Ausbildung von Konfliktlösungskompetenzen und auf eine von Jugendlichen geführte Gewalt-freiheit legt. Die Vorsitzende RRAS, *Frau Marie-Noelle Koyara*, ist emeritierte Verteidigungs-ministerin der Zentralafrikanischen Republik und hat während ihrer Amtszeit eine Reihe wichtiger Friedensinitiativen in ihrem Land gefördert. Seit ihrem Ausscheiden aus dem Amt pflegt sie Kontakte zu vielen anderen politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und NGO-Führern in ganz Afrika. Sie koordiniert den 12-köpfigen Lenkungskreis, der die Projekte und Kampagnen von RAS kuratiert und begleitet. In diesen Ausschuss sind berufen: sog. „ältere Staatslenker:innen“, Vertreter:innen von Friedensaktionen in Afrika und er wird begleitet von der deutschen Kampagne SnD (Sicherheit Neu Denken).

Jai Jagat („Jeder ist ein Gewinner“) ist ein internationales Netzwerk sozialer Bewegungen und Gruppen, die sich zusammengeschlossen haben, um die Gemeinsamkeiten unseres menschlichen Schicksals und die Vielfalt der Menschen in verschiedenen Kulturen und Kontinenten zu würdigen. Jai Jagat wird in Indien vom Partner **Ekta Parishad** getragen, der über jahrzehntelange Erfahrung verfügt in der Ausbildung von Basisaktivist:innen und zivilgesellschaftlichen Organisationen in gewaltfreier Aktion nach Gandhis Vorbild. Die Mission, die sich aus der Tradition der Gewaltlosigkeit Gandhis ableitet, besteht darin, an einer „Bottom-up-Entwicklung“ zu arbeiten, die die Ziele der Armutsbekämpfung, der Verringerung von Diskriminierung, der Bewältigung der Klimakrise und der Beendigung von Kriegen und Konflikten vorantreibt. *Dr. Rajagopal, P.V.*, der Gründer, gilt aufgrund seiner Arbeit mit Jugendlichen in ländlichen Gebieten als einer der aktivsten Gandhi-Anhänger in Indien und ist Senior Trainer. *Dr. Jill Carr-Harris*, langjährige Mitarbeiterin von Ekta Parishad und eine der Gründerinnen des Jai Jagat-Netzwerks, ist für ihre internationalen Schulungen bekannt.

Version: 20.02.2026